



Release Notes CAROBA-SOFT Auswuchtsoftware 3.1

Maßgeschneiderte Software für perfektes Auswuchten

Die vielseitig erweiterbare CAROBA-SOFT Auswuchtsoftware fügt sich perfekt in den modularen Aufbau des Auswuchtsystems CAROBA ein. Damit bietet das System hervorragende Flexibilität für Forschung, Entwicklung und Serienfertigung.

Die Software wird bei PMB ständig weiterentwickelt, optimiert, in der Funktionalität ausgebaut und natürlich an neue Windows-Versionen angepasst. Durch unser SWS-Programm (Software: Wartung und Support) werden Ihnen diese Vorteile zur Verfügung gestellt. Ihr Auswuchtsystem wird mit zwei Updates pro Jahr stets auf topaktuellem Stand gehalten, und falls doch einmal Fragen auftauchen, stehen wir Ihnen mit Support zur Seite.

Leistungen

- Intuitive einfache Bedienung
- Riesiger Funktionsumfang
- Offenes System
- Flexibel erweiterbar
- Sicherheit durch Softwarewartung
- kompetenter Support per E-Mail, Telefon und Remote Desktop - Verbindung
- Nutzen Sie den Leistungsvorteil eines Standard-PCs:
CAROBA-SOFT ist kompatibel von Win-XP bis Win-7

1. Änderungen in Version 3.1 gegenüber 3.0

1.1. Verbesserungen beim Auswuchten

1. Verbesserte Auswuchtgenauigkeit bei kleinen Unwucht-Signalen
2. Rotorzustand kann nun auch nach Restunwuchten in den Ausgleichsebenen beurteilt werden.

1.2. Verbesserungen beim Kalibriervorgang

1. Die Kalibrierdialoge und der Speicherdialog zeigen nun zur Kontrolle die Rohwerte der Testläufe an. So können Ausreißer korrigiert werden.
2. Kalibrierdialoge bieten nun die Möglichkeit direkt mit Radialschrauben zu kalibrieren.
3. Kalibriermessserien können nun abgebrochen werden.

1.3. Verbesserungen an der Oberfläche

1. Weitere Tooltips hinzugefügt.
2. In den Polardiagrammen des Arbeiten-Reiters wird nun die Cursorposition als Polarkoordinaten angezeigt.
3. Rechtsklick in den Polar-Plot ermöglicht nun zoom auf diese Größe.
4. Festorte können nun fünfstellig Beschriftung haben (bis 32767). Es werden nun nicht länger mehr als 49 Festorte eingezeichnet. Bei mehr Festorten wird nur jeder xte eingezeichnet.
5. Bei 1-E-Rotor wird Arbeiten → Fortgeschritten nun ausgegraut.
6. Bei großen und kleinen Unwuchten wird die Beschriftung nun wissenschaftlich formatiert. Dazu die Diagramme so angepasst, dass sie immer mit 5 signifikanten Stellen beschriftet sind
7. Ausgleich konstanter Einflüsse: Bei Mittelwertbildung werden nun die dazugehörigen Einzelmessungen analog zum Umschlagverfahren eingezeichnet. Nach Messung der ersten Frequenz wird ein entsprechender Status angezeigt.
8. Beim Speichern eines Wuchtverlaufs ist der Namensvorschlag für die Datei nun die Rotor ID.
9. Bei geladenen Signalverläufen kann nun auch die Drehfrequenz markiert werden.

1.4. Verbesserungen an den Wuchtprotokollen

1. Anstatt eines Abbildes des gesamten Arbeiten-Reiters können nun die Polardiagramme einzeln dem Bericht hinzugefügt werden.
2. Zusätzliche Kennwerte stehen zur Auswahl.

1.5. Verbesserungen an der Statistik-Funktionalität

1. Es können nun zwei Datensätze verwaltet und direkt miteinander verglichen werden.
2. Verbesserte Rückführbarkeit: Auch bei Statistik eines kompletten Ordners wird nun eine vollständige Liste der im Ordner enthaltenen Dateien angelegt.
3. Statistik-Bericht: Durch tabellarische Aufbereitung Übersichtlichkeit erhöht.

1.6. Verbesserungen an der TCP-Kopplung mit CAROBA-MECH Antriebssteuerung

1. Verbesserte Benutzerführung für die TCP-Kopplung an die Antriebssteuerung (kompatibel mit CAROBA-MECH Antriebssteuerung 1.3).
2. Bei Arbeiten → Messung starten erscheint nun bei aktiver Kopplung eine Sicherheitsabfrage bevor der Rotor gestartet wird.
3. Bei Arbeiten → Messung starten erscheint nun bei aktiver Kopplung eine Meldung falls in der Antriebssteuerung kein Antriebsreiter gewählt ist.

1.7. Problembhebung

1. Die Rotorskizze wird nun auch dann korrekt gezeichnet, wenn der Schwerpunkt ganz rechts liegt.
2. Problem behoben, dass unter bestimmten Umständen dazu führen konnte, dass bei der Geräteauswahl einmalig fälschlich die Meldung erschien, es handle sich um ein nicht lizenziertes Gerät.
3. Unerwünschtes Verhalten der Kalibrierdialoge beseitigt, das auftrat wenn der Benutzer die Knöpfe in den Dialogen per Doppelklick betätigte.
4. Auswuchten: Bei falscher Drehzahl während der Mittelwertbildung werden nun bei genau einer validen Messung auch ein Ausgleichsvorschlag erzeugt (bei mehreren validen war das auch vorher schon der Fall). Gleichzeitig wird bei allen Arten von Fehlern bei der ersten Messung nun nicht mehr 0 als Ausgleichsvorschlag eingetragen, sondern der vorherige belassen.
5. Der Versuch das Programm zu beenden während es auf das Erreichen der Soll-Frequenz wartet, friert das Programm nicht mehr ein.
6. Alle Ladefunktionen im Programm prüfen nun zuerst, ob eine gültige Datei gewählt wurde.